Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 15 (1911-1912)

Heft: 12

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hingewiesen werden, daß diese zum größten Teil aus Apfelsäure bestehen. Apfelsäure haben wir aber im Apfel und anderen Obstarten in mindestens ebenso reichlichen Mengen als im Rhabarber. Von nachteiligen Folgen unmäßigen Genusses von Zucker zum Versüßen der Rhabarberspeisen kann erst recht nicht die Rede sein. Zucker ist eines der hervorragendsten Nahrungsmittel und wird von Kindern und Erwachsenen in viel größeren Mengen in Form von süßen Speisen, Torten, Schokoladen und anderem mehr täglich genossen, als in den geringen Mengen Rhabarberkompott. „Der praktische Ratgeber" in Frankfurt a. O., dem wir diese Notiz entnehmen, sendet eine Nummer mit Bericht hierüber auf Verlangen kostenfrei.

Abhärtungswahn.

In der Übergangszeit zum Herbst tun sich viele etwas darauf zugute, wenn sie möglichst lange in ungeheizten Räumen wohnen und arbeiten. Nichts ist aber verkehrter als das. In ungeheizten Räumen herrscht oft eine feuchte, dumpfe Luft, die zumal, da nicht mehr dauernd gelüftet wird, für den, der sich lange darin aufhält, sehr ungesund ist. Aus Furcht, als verweichlicht zu gelten, unterdrückt mancher sein Frostgefühl, sitzt stundenlang still im kalten Zimmer und Katarrhe sind die Folge. Dann wird oft wochenlang Geld ausgegeben für Kuranwendungen. Der zehnte Teil der Summe hätte dagegen ausgereicht, um durch rechtzeitiges, mäßiges Heizen und fleißiges Lüften die Krankheit zu verhüten.

Ein neues Mittel gegen Heufieber.

Bei Heufieber sollen die Calciumsalze überraschende Wirkung haben. Dr. Rudolf Hoffmann empfiehlt eine Verbindung von Chlorcalcium und milchsaurem Calcium. Mit dem Einnehmen ist 8 Tage vor dem vermutlichen Eintritt in die Gräserblüte zu beginnen und bei Eintritt der Erscheinungen das Calcium zweistündlich zu nehmen, bis 40—50 Gramm Calcium verbraucht sind. Die Redaktion der Münchener „Ärztlichen Rundschau" berichtet noch über folgenden Fall: Ein Opernsänger aus Schlesien mußte wegen heftigen Heuschnupfens jeden Sommer 3 Monate pausieren und sah dadurch seine Existenz bedroht. Er hatte das Chlorcalcium bereits gebraucht und Linderung, aber nicht Heilung gefunden. Erst als er chemisch reines, kristallisiertes Chlorcalcium verwendete, war bereits nach dreitägigem Gebrauch das Asthma verschwunden, so daß der Sänger jeden Abend im Theater auftreten konnte.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 72.—, 1/2 S. Fr. 36.—, 1/3 S. Fr. 24.—, 1/4 S. Fr. 18.—, 1/8 S. Fr. 9.—, 1/16 S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Mk. 72.—, 1/2 S. Mk. 36.—, 1/3 S. Mk. 24.—, 1/4 S. Mk. 18.—, 1/8 S. Mk. 9.—, 1/16 S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse,** Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Stuttgart, Wien.